

Der Zug

Der Zug sah von aussen lustig aus, weil ganz viele Läkerolpäckchen aufgezeichnet waren. Wenn man rein kam, war man gleich im Speisesaal. Dort hatte es 48 Sitzplätze auf denen man herumspringen konnte (durften aber nicht). Auf Knopfdruck klappten sich die Tische zusammen. Wenn man weiter ging, kam man zu einer kleinen Küche die in zwei Teile aufgeteilt war. Von dort bekamen wir immer sehr gutes Essen. Von dort aus ging es weiter in die Zimmer, in denen die Mädchen schliefen. Die waren sehr eng. Da drin war ein Lavabo und drei Betten. An den Wänden und Decken standen zum Teil sehr dumme Sprüche. Es hatte acht Zimmer. Nach den Mädchenzimmern kam der Trockenraum mit zwei langen Bänken drin, dort hatte es eine grosse Spielfläche, auf der man z.B. Twister spielen konnte. Nach dem Trockenraum kam man noch zum Massenschlag, in dem die Knaben schliefen. In diesem Raum hatte es zwanzig Betten. Im Zug konnten wir nicht Duschen, wir mussten in eine Turnhalle gehen. Ganz vorne hatte es auch noch einen Postwagen.

Michelle, Lisa



Freizeit

In der Freizeit konnten wir machen was wir wollten. Zum Beispiel: spielen, Autos anschauen und einmal durften wir sogar in die Stadt in Rapperswil. Fast alle Knaben kauften einen Sack Süssigkeiten mit Energy Cola. Akio und David kauften kleinere Säcke Süssigkeiten mit Energy Cola. Die Mädchen frisierten sich gegenseitig.

Florian, David

